



Informationen aus dem Gemeinderat

Archiv-Nr. 1.1900

Fusionsprojekt Langenthal – Obersteckholz

Nach Durchführung der Machbarkeitsstudie und einer anschliessenden öffentlichen Mitwirkung im Frühjahr 2016, wurde der Fusion zwischen der Stadt Langenthal und der Einwohnergemeinde Obersteckholz am 7. Juni 2016 (Gemeindeversammlung Obersteckholz) und am 20. Juni 2016 (Stadtrat Langenthal) im Grundsatz zugestimmt. Die Machbarkeitsabklärungen haben ergeben, dass die Strukturen im Bereich der Wasserversorgung in Obersteckholz vor einer allfälligen Fusion eine Restrukturierung erfordern. Die Machbarkeitsstudie hat aufgezeigt, dass ein Alleingang der Wasserversorgungsgenossenschaft Obersteckholz (WVGO) mit einem parallelen Leitungsnetz ein nicht hinnehmbarer Nachteil ist und einer Fusion klar entgegensteht. Demzufolge wurde gefordert, dass alle Wasserbezügerinnen und Wasserbezüger in Obersteckholz an eine gemeinsame öffentliche Wasserversorgung anzuschliessen sind, um auch in Zukunft eine flächendeckende sichere und rechtsgleiche Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser nachhaltig finanzieren zu können. Aufgrund dessen, stimmten sowohl die Gemeindeversammlung Obersteckholz als auch der Langenthaler Stadtrat der Fusion unter folgendem Vorbehalt zu: Vor der definitiven Fusionsabstimmung muss die Übertragung des öffentlichen Versorgungsauftrages und des entsprechenden Leitungsnetzes von der WVGO auf die Gemeinde Obersteckholz vertraglich und reglementarisch sichergestellt sein. Trotz Bemühungen des Gemeinderates Obersteckholz, konnte mit der WVGO keine einvernehmliche Lösung zur Rückübertragung des öffentlichen Versorgungsauftrages und des Leitungsnetzes gefunden werden, worauf das Fusionsprojekt wegen nicht Erfüllung des Vorbehaltes sistiert wurde. Angesichts der Erkenntnis, dass aus rechtlicher Sicht die Genossenschaft zur Übertragung ihres Leitungsnetzes nicht gezwungen werden kann und eine einvernehmliche Lösung nicht möglich ist, wurde als Möglichkeit, „die Variante Neubau“ diskutiert und abgehandelt, mit welcher die Gemeinde Obersteckholz unabhängig von der Genossenschaft die öffentliche Wasserversorgung neu baut und der Genossenschaft den Versorgungsauftrag und damit den Status der öffentlichen Wasserversorgung entzieht. Mit der Variante Neubau und einer allfälligen Rücknahme des beschlossenen Vorbehalts sowie eines neuen Grundsatzbeschlusses wird sich der Langenthaler Stadtrat am Montag, 26. März 2018 befassen. Die Stadtratssitzung ist öffentlich und kann von interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern von Obersteckholz vor Ort mitverfolgt werden.

Anschaffung Tisch und Bänke

Der Gemeinderat hat einen Kredit für die Anschaffung von zusätzlichen zwölf Partygarnituren (Tisch und Bänke) gesprochen. Sofern verfügbar, können die Garnituren von Einwohnerinnen und Einwohnern für private Anlässe ausgeliehen werden.